



Eine der Haltestellen der Wohratalbahn war die Hardtmühle. 1972 wurde erst der Personenverkehr, 1980 dann der Güterverkehr eingestellt. 1982 schließlich wurden die Gleise stillgelegt und nach und nach abgebaut – ein Denkmal bei der südlichen Wohratalquerung erinnert an die Bahnstrecke.

Über einen kleinen steilen Pfad durch den wildromantischen Wald erreicht man Himmelsberg, den Ort, der diesem Wanderweg den Namen gegeben hat. Urkundlich wurde Himmelsberg erstmalig 1243 erwähnt. Die Entstehung des Ortes dürfte jedoch im 11. / 12. Jahrhundert als Rodungssiedlung des Zisterzienserordens erfolgt sein. Es folgte eine wechselvolle Geschichte der Zugehörigkeit: die Grafschaft Ziegenhain, das Kloster Haina und die Burg Rauschenberg beanspruchten den Ort, bis 1802 wechselten sich die Mainzer Erzbischöfe und die hessischen Landgrafen als Besitzer ab. Seit 1971 ist Himmelsberg ein Stadtteil Kirchhains.

Oberhalb des Ortes streift der Wanderweg eine ganz besondere Einrichtung: Den **Lehrbienenstand des Imkervereins Kirchhain und Umgebung e. V. [4]**.

Das Handwerk der Imkerei hat in der Region eine lange Tradition, so ist in Kirchhain das Bieneninstitut des Landesbetriebs Landwirtschaft Hessen ansässig.

Die Himmelsbergtour führt durch das romantische Fachwerkdorf vorbei an der tausendjährigen Tanzlinde, die mit der neugotischen Kirche aus 1871 ein malerisches Ensemble bildet. Die **tausendjährige Tanzlinde in Himmelsberg vor der St. Nikolaus Kirche [5]** ist Sinnbild einer lebendigen Dorfkultur. Ein Stück weiter im Ort erinnert der Flachsrosenteich an die vergangenen Mühen des Flachsbaus und das traditionelle Handwerk der Leinenherstellung.

Auf dem Weg zum Wohratal liegen linker Hand die Quelle und der Wiesenweiher Himmelskirch. Zwischen dem 11. und 14. Jahrhundert befand sich in der Nähe die Wüstung Bartenhausen mit Hof, Mühle und Kirche – daran erinnert heute ein Gedenkstein. Auch die Geschichte der Wohratalbahn wird wieder aufgegriffen und tatsächlich verläuft der Wanderweg hier parallel zu der ehemaligen Bahntrasse bis er die Wohra nochmals quert.

Vorbei an einer gepflegten Streuobstwiese wird das **„Eichhänzchen“ [6]** erreicht, ein **Rastplatz** mit weitreichendem Ausblick auf das Amöneburger Becken und die Stadt Kirchhain. Auf federnden Pfaden taucht die Tour nun ein in einen weitläufigen Wald mit alten Buchenbeständen und namhaften Eichen: die Kreuz-Eiche und die Walther-Eiche.



Mitten im Wald und auf umliegenden Anhöhen haben auch Windkraftanlagen ihren Standort gefunden.

Von der Energieversorgung zur Trinkwasserversorgung: Seit 1925 wurde das Wasser der Quelle unterhalb des Scheuerhain und des Siddel über eine Wasserleitung in das Wasserbassin oberhalb des Dorfes gepumpt. Das war bis 1961 ausreichend, dann musste eine tiefere Bohrung die Trinkwasserversorgung sichern.

Wer zu Beginn noch nicht auf den Hunburgturm gestiegen ist, kann dies nun als krönenden Abschluss der Wanderung nachholen und den Rundumblick genießen.



## Tipps

### Einkehr und Übernachtung

#### Waldhotel am Turm

Turmstraße 11  
35274 Kirchhain-Burgholz  
Tel. +49 (0) 6425 921770  
[www.waldhotel-burgholz.de](http://www.waldhotel-burgholz.de)

### Besonderheit

#### Naherholungsgebiet an der Ohm (ab 2020)

7 Rundwege mit Anbindung an die Kirchhainer Innenstadt

#### Lehrbienenstand in Himmelsberg

Lehr- und Informationszentrum über die Bienenzucht und die Bienenhaltung. Besichtigungen und Vorführungen: Werner Gemmecker  
Kardinal-von-Galen-Straße 39  
35260 Stadtallendorf  
Tel. +49 (0) 6428 8288  
Mobil +49 (0) 172 6509852  
[www.imkerverein-kirchhain.de](http://www.imkerverein-kirchhain.de)

### Impressum

**Herausgeber:** Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH (MSLT)  
**Text:** MSLT  
**Konzept & Design:** ArtFactory, [www.ArtFactory.de](http://www.ArtFactory.de)  
**Karte:** Dr. Lutz Münzer  
**Fotos:** Henrik Isenberg

Weitere Informationen auf [www.wandermaerchen.eu](http://www.wandermaerchen.eu)  
05/2020, 1. Auflage





# Himmelsberg-tour

H



ENTLANG DER MUNTER FLIESSENDEN WOHRA und durch den urigen Laubwald [1] im südöstlichen Burgwald führt die Tour bis hin zur Oberhessischen Schwelle. Die abwechslungsreiche Wanderung verbindet pures Naturerlebnis mit gelebter Dorfkultur, historischen Fundstücken und traditionellem Handwerk.

Bei der Anfahrt hat der Wandergast die Wahl: Sowohl in Burgholz als auch in Himmelsberg befindet sich ein Wanderportal, das den Wegeverlauf beschreibt und als Startpunkt geeignet ist. In Burgholz startet die Tour am südlichen Rande des Burgwalds auf einem 378 m hohen Bergrücken.



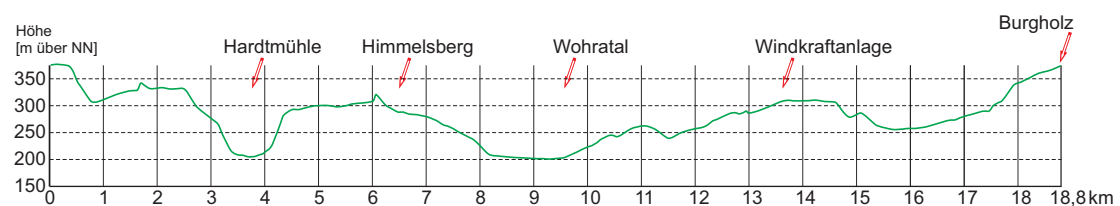
Die Historie des Ortes geht weit zurück in die vorgeschichtliche Zeit. Nach einer frühen steinzeitlichen Besiedlung, die durch Werkzeugfunde belegt wird, wurde Ende des 8. Jahrhunderts von den Karolingern eine mächtige Burg erbaut, die Hunburg, von der nur Fundamente übriggeblieben sind. Erstmals urkundlich erwähnt wurde Burgholz 1317. Ab 1401 gehörte der Ort zur Landgrafschaft Hessen und zwischenzeitlich von 1807 bis 1813 zum Königreich Westfalen. Nach einer Feuersbrunst im Jahr 1775 wurden zum Wiederaufbau des Ortes Steine der verlassenen Hunburg verwendet. Der gleichnamige **Hunburgturm [Titelbild]**, ein gut 28 Meter hoher, hölzerner Aussichtsturm, bietet von hier aus eine fantastische Panoramasicht über Kellerwald, Burgwald, Rothaargebirge, Knüll und Vogelsberg.

Ebenfalls über hölzerne Stufen führt der nun folgende Weg zum **Katharinabrunnen [2]**, der die Hunburg ehemals mit Wasser versorgte. 1779 wurde der Brunnen überwölbt und noch bis 1925 diente er der **Trinkwasserversorgung von Burgholz [3]**.

An zwei Stellen kreuzt die Tour die Wohra. Hier im nördlichen Teil überquert sie den schnell fließenden Fluss bei der Hardtmühle, die in einem der engsten Abschnitte des Wohratal liegt. Beidseitig steigt das Gelände von 180 m auf 380 m an. Am Flussufer wurde ab 1912 in nur zwei Jahren die Trasse der Wohratalbahn gebaut.



Höhenprofil



## Zeichenerklärung

- Himmelsbergtour
- sonstiger Qualitätswanderweg
- Verbindungsweg
- W Wanderportal/Ausgangspunkt
- I Informationspult
- S Sitzgruppe
- H Aussichtsturm
- A Aussichtspunkt
- wichtige Straße
- innerörtliche Straße
- befestigter Weg
- unbefestigter Weg
- Pfad, Fußweg
- ehemaliger Bahndamm
- Schutzgebietsgrenze
- Siedlung
- Wald, Gehölz
- Freiland
- ~ Bach
- ↑ Windkraftanlage
- H Grillplatz
- H Schutzhütte
- W Buschwerk, Heide
- W Baum, Baumgruppe
- 261 Höhenpunkt
- Höhenlinie mit Höhenangabe

0 250 500 m

Anreise mit ÖPNV  
[www.rmv.de/auskunft](http://www.rmv.de/auskunft)

Anreise mit Pkw  
Wanderparkplatz Turmstraße,  
35274 Kirchhain-Burgholz  
  
Alternativ: Parkplatz am  
Gemeinschaftshaus,  
35274 Kirchhain-Himmelsberg

## Infos



Märchenhafte Tagestouren auf höchstem Niveau zu sagenhaften Natur- und Kulturplätzen des Burgwalds und Ederberglands, das bietet das Wandermärchen Burgwald-Ederbergland mit 21 Rund- und 2 Streckenwegen. [www.wandermärchen.eu](http://www.wandermärchen.eu)

Start- & Zielpunkt	Parkplatz Hunburgturm, Burgholz
Streckenlänge	18,8 km
Dauer	5 Stunden
Höhenlage	200 - 375 m üNN
Schwierigkeitsgrad	mittel
Laufrichtung	gegen den Uhrzeigersinn

Details und GPS Daten:  
[www.marburg-tourismus.de/Himmelsbergtour](http://www.marburg-tourismus.de/Himmelsbergtour)

## Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH

Erwin-Piscator-Haus  
Biegenstraße 15  
35037 Marburg  
Tel: +49 (0) 6421 9912-0  
[info@marburg-tourismus.de](mailto:info@marburg-tourismus.de)  
[www.marburg-tourismus.de](http://www.marburg-tourismus.de)

Öffnungszeiten Tourist-Information  
Mo-Fr 9-18 Uhr und Sa 10-14 Uhr



prämiiert mit dem Deutschen Wandersiegel

